GEspringWAsser Schmalkalden (Eigenbetrieb)
Gothaer Straße 2a, 98574 Schmalkalden
Telefon: 03683 6907-0 · Fax: 03683 6907-299
E-Mail: info@gewas.de · Internet: www.gewas.de
Sprechzeiten: dienstags 08:00–15:00 Uhr, donnerstags 08:00–18:00 Uhr

Sachgebiet: Technische Abteilung · **Kontakt:** Frau Erbstößer · **Telefon:** 03683 6907-241 · **Fax:** 03683 6907-299

Anmeldung einer Grundstücksentwässerungsanlage

Diesen Vordruck bitte in Druckschrift ausfüllen. Die technischen Daten werden von GEWAS elektronisch gespeichert und weiterverarbeitet.

Allgemeiner Hinweis: Dieses Formblatt ist i. d. R. vom planenden Architekten auszufüllen!

Anlageneigentümer / Bauherr / Kunde

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Registriernummer der Bauvoranfrage:

1. Grundstücksentwässerungsanlage

Für die *(Zutreffendes bitte ankreuzen!)*

☐ neu anzuschließende ☐ zu erweiternde ☐ mit Vollanschluss auszustattende

Grundstücksentwässerungsanlage sind gemäß § 10 der Entwässerungssatzung (EWS) folgende **Angaben zwingend erforderlich**:

2. Herkunftsbereiche des Abwassers

Aus welchen **Herkunftsbereichen** stammt das über die Grundstücksentwässerungsanlage abzuleitende Abwasser? *(Zutreffendes bitte ankreuzen!)*

☐ Haushalt ☐ Gewerbe ☐ Industrie

3. Exakte Lageangaben zum zu entwässernden Grundstück

Gemarkung, Flur:

Flurstücke, Grundstücke nach Grundbuch:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

Die **Standortstellungnahme** zum Vorhaben liegt dem Kunden unter Reg.-Nr. vor.

4. Nachfolgende ANLAGEN 1 bis 3 (bzw. 4 und 5) sind zwingender Bestandteil dieser Anmeldung

☐ Lageplan des Grundstücks im Maßstab 1 : 1.000 – **ANLAGE 1**

☐ Grundriss- und Freiflächenplan im Maßstab 1 : 100 mit Verlauf der Grundstücksleitungen und im Erfordernisfall Lage der notwendigen Grundstückskläranlage mit Zufahrtsmöglichkeit für die mobile Fäkalschlammentsorgung **(Grundstücksentwässerungsplan)** – **ANLAGE 2**

☐ Längsschnitte aller Leitungen mit Darstellung der Entwässerungsobjekte (Gegenstände) im Maßstab 1 : 100, bezogen auf **Normalhöhennull** (NHN-Höhen) mit Angaben zu Gelände- und Kanalsohlenhöhen, zu Kellersohlenhöhen, zu Querschnitten und zu Gefälle der Grundstücksleitungen, zu Schächten und zu höchsten Grundwasserständen **(Längenschnitt-Grundstücksentwässerungsplan)** – **ANLAGE 3**

Sowie nachfolgend entweder *(Zutreffendes bitte ankreuzen!)*

☐ Angaben zur Grundstückskläranlage nach DIN 4261 Teil 1 (**mechanisch** reinigend)

Bemessung nach Teil 1: Volumen (m³):

oder

☐ Angaben zur Grundstückskläranlage nach DIN 4261 Teil 2 (**biologisch** reinigend)

Bemessung nach Teil 2: angeschlossene Einwohnerwerte (EW):

Hersteller:

Typ:

Zulassungsnummer (Bauartenzulassung):

Allgemeiner Hinweis: Nachfolgende Angaben unter Punkt 5. beziehen sich ausschließlich auf Gewerbe- und Industrieabwasser.

5. Angaben zum Abwasser, das in seiner Beschaffenheit erheblich von häuslich-sanitärem Abwasser abweicht

5.1. Beschäftigte und Bewohner

Zahl der Beschäftigten:

Zahl der ständigen Bewohner (vor Ort Anwesenden):

5.2. Beschreibung des Unternehmens (kurzes Firmenprofil)

5.3. Abwassererzeugende Betriebsvorgänge bzw. Produktionsabläufe

☐ Entwässerungsplan des Betriebsgeländes mit Übersicht aller Abwasseranfallstellen, Vorbehandlungsanlagen und firmeneigenen Kanalleitungen bis zum Übergabepunkt (Schachtbauwerk) in das öffentliche Kanalnetz – **ANLAGE 4**

5.4. Menge und Beschaffenheit des vorbehandelten Produktionsabwassers

Angabe	Einheit	Wert
maximaler Abwasseranfall je Zeiteinheit	l / Sekunde	
maximaler Abwasseranfall je Zeiteinheit	m³ / Stunde	
maximaler Abwasseranfall je Zeiteinheit	m³ / Tag	
maximaler Abwasseranfall je Zeiteinheit	m³ / Jahr	
Temperatur	°C	
pH-Wert		
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	mg / l	
Organische Lösungsmittel	mg / l	

Halogenierte Kohlenwasserstoffe	mg / l	
Organische Halogenverbindungen (AOX)	mg / l	
Phenole	mg / l	
Kohlenwasserstoffe DEV H 18 (Mineralöl u. -produkte)	mg / l	
Schwerflüchtige lipophile Stoffe DEV H 17 (z.B. organische Fette)	mg / l	
Perfluorierte Tenside (PFT)	mg / l	
Ammonium	mg / l	
Nitrit	mg / l	
Cyanide, durch Chlor zerstörbare	mg / l	
Sulfate	mg / l	
Arsen	mg / l	
Blei	mg / l	
Cadmium	mg / l	
Chrom	mg / l	
Chrom-VI	mg / l	
Kupfer	mg / l	
Nickel	mg / l	
Quecksilber	mg / l	
Silber	mg / l	
Zink	mg / l	

Allgemeiner Hinweis: Nachfolgende Angaben unter Punkt 6. beziehen sich auch wieder auf häusliches Abwasser.

6. Rechtsverbindliche Erklärung der bauausführenden Fachfirma:

Die Grundstücksentwässerungsanlage wird bzw. ist nach den satzungsrechtlichen Grundlagen des Abwasserzweckverbandes "Schmalkalden und Umgebung" in Verbindung mit den Bestimmungen der Allgemeinen Entwässerungssatzung (EWS), den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik sowie den entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und den technischen Hinweisen von GEWAS errichtet worden.

Die Grundstückskläranlage(n) wurde(n) den vorgeschriebenen Dichtigkeitsprüfungen nach DIN 4261 Teil 1 bzw. Teil 2 unterzogen. Das **PROTOKOLL der Dichtigkeitsprüfung** ist Bestandteil dieses Formblattes (Anmeldungsunterlagen) und wird diesem als **ANLAGE 5** beigefügt.

Für den Fall des Einbaus einer biologischen Kleinkläranlage (KKA) nach DIN 4261 Teil 2 ist die **ANLAGE 5** durch ein Inbetriebnahmeprotokoll des Herstellers bzw. der zertifizierten Installationsfirma (ausgewiesener Fachbetrieb) zu ergänzen. Weiterhin ist der hierfür **erforderliche Wartungsvertrag** zwischen dem Betreiber der biologischen KKA (Grundstückskläranlage) und einer zertifizierten Wartungsfirma unterschrieben an GEWAS in **Kopie** als Bestandteil der **ANLAGE 5** zu übersenden.

Installierte Werkstoffe, Rohrmaterialien und Geräte sind mit DIN-Zeichen, eventuell ATV-Prüfsiegeln und ggf. Registriernummern gekennzeichnet.

Hinter dem Kontrollschacht (Abwasser-Übergabeschacht) erfolgt die Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage (Kundenanlage) und die Gebrauchsunterweisung des Betreibers der Grundstückskläranlage durch die jeweiligen Fachfirmen.

Es wird anerkannt, dass **GEWAS keinerlei Haftung** für die erstellte Grundstücksentwässerungsanlage übernimmt.

Bauausführende Fachfirma

Name und Betriebs-Nr. des verantwortlichen Fachmanns:

Unterschrift des Baustellenverantwortlichen: _____

Datum (TT.MM.JJJJ):

Stempel und Unterschrift der Fachfirma: _____

Wasserzähler am Tag der Inbetriebnahme

Ablesedatum des Wasserzählers am Tag der Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage (TT.MM.JJJJ):

Ablesestand des Zählers in m³ (bis zu 5 Stellen vor und 2 Stellen nach dem Komma):

Zähler-Nummer (maximal 12 Stellen):

Diese ist in der Regel im Messing-Gehäuse des Zählers eingestanzt und in der Draufsicht erkennbar!

Mit dem Tag der Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage entsteht die Abwassergebührenpflicht!

Für die sachliche Richtigkeit:

Datum (TT.MM.JJJJ):

Unterschrift des Antragstellers (Gebührenschuldner): _____

Vermerke von GEWAS (nur von GEWAS auszufüllen)

Zustimmung zur sachgerechten Ausführung der Grundstücksentwässerungsanlage erteilt:

☐ JA ☐ NEIN

Datum (TT.MM.JJJJ):

Stempel und Unterschrift GEWAS: _____

REG.-NR. Einbaugenehmigung Grundstückskläranlage (KKA):